

Die Trostburgs.

Roman von Carl Bulcke.

(9. Fortsetzung.)

Sein ganzes Innenleben aber hing an der Figur Babettens. Am Tage machten seine Gedanken einen weiten Bogen um Babette, doch jede Nacht träumte er von ihr. Er hatte allmählich gelernt, halb schlafend und halb wachend seine Träume zu dirigieren: sie kam zu ihm, erzählte, meinte, tröstete, klagte und umfloß ihn wie ein weicher, weißer Schein.

Da kam eines Morgens nach Lechnitz um fünf Uhr früh ein dicker Brief. Er trug die Handschrift Triffes.

„Lieber Bernhard!

Ich bin ganz außer mir. Dies den heiligsten Brief meines Lebens, den ich dir geschrieben habe. Du wirst dich wundern, daß ich dir dies schreiben darf. Ich bin ganz außer mir, ich weiß nicht, was ich dir schreiben darf. Ich bin ganz außer mir, ich weiß nicht, was ich dir schreiben darf.

Deine Triffie.

Der zweite Brief lautet:

„Lieber Triffie, lieber Julius!

Geliegend eines zweiwöchigen Ferienaufenthaltes auf Rügen habe ich mich dieser Tage in Sellin mit einem Fräulein Lotte Borgfeld, Tochter eines Herrn Borgfeld aus Hamburg, heimlich verlobt.

Guter Bruder Botto.

Bernhard lag im Bett, las die beiden Briefe zum zweiten und dritten Male durch und kam zu keinem Entschluß. Es war sicher, die Stunde war da, wo der kleine ihn brauchte. Triffie hatte also doch recht gehabt. Jetzt lag es an ihm, zu helfen. Doch er war zu sehr verzögert über Botto. Möchte der Junge doch die Dummheit ausbaden, die er sich eingebrotet hatte.

Empfang des Geldes quittiert, und hatte er die fünf Banknoten in der Tasche. Viel zum Überlegen kam er nicht, denn gleich begann sein Dienst. Der Barock führte den Knappen vor, und er mußte zu seiner Stunde ausgerückt war. Seit war er allerhöchster Laune; seine Leute merkten schon, als er auf dem dicken Gaul im Galopp ankam, was ihnen heute bevorstand.

Die Herren waren aufs höchste entriest. Total ausgeschlossen, so moos. Müßigen Sie hinterreiben. Trostburg. So oder so. Eine geborene Borgfeld kommt nicht auf die Welt, um von einem Gent geheirotet zu werden.

Andern Tags hatte Bernhard vier Wochen Urlaub in der Tasche, zur Abwicklung wichtiger Familienverhältnisse.

„Das tun Sie mon, Trostburg.“

Während Bernhard zum Goussenfer hinausfuhr, arbeitete er seinen Plan aus. In Selbstimmung ließ sich er etwas nicht erlauben, das sah er ein. Das beste war, einmal unerkannt sich die Situation anzusehen.

An Straßend hatte er rasch seine Zwickel in einen Koffer verpackt, wor mit der Staatsbahn auf der Dampfstraße zu der Insel übergefahrt und fuhr nun mit der Kleinbahn über Rügen nach Sellin.

Der kleine, bide Herr plantete zu sich ins Wasser. Der Müßigen sie auf in dieser Grundlage habe ich mein System streng wissenschaftlich aufgebaut.

Der kleine, bide Herr plantete zu sich ins Wasser.

Der kleine, bide Herr plantete zu sich ins Wasser. Der Müßigen sie auf in dieser Grundlage habe ich mein System streng wissenschaftlich aufgebaut.

Da war er in Sellin. Er fuhr im Hotelwagen mit seinem Gepäde, die anderen Antommilngie gingen beschiden zu Fuß. Ja, er mußte eude was großartig aufstehen; das würde seinem Plane nicht schaden.

Da war er in Sellin. Er fuhr im Hotelwagen mit seinem Gepäde, die anderen Antommilngie gingen beschiden zu Fuß. Ja, er mußte eude was großartig aufstehen; das würde seinem Plane nicht schaden.

Bei der Table d'hôte hatte der Oberkellner Bernhard zwischen einer Frankfurter Gewürstube und einem fächfich sprechenden Krat gefeßt.

Gleich nach Tisch verteilte der Oberkellner die angekommene Hoff. Die Badegäste drängten sich um ihn; hier schrieb jeder, wenn sein Name aufgerufen wurde.

Der kleine, bide Herr plantete zu sich ins Wasser. Der Müßigen sie auf in dieser Grundlage habe ich mein System streng wissenschaftlich aufgebaut.

Nachmittags träumte er, er hätte Fräulein Borgfeld aus dem Wasser gezogen, und sie sei ihm um den Hals gefallen.

Der kleine, bide Herr plantete zu sich ins Wasser. Der Müßigen sie auf in dieser Grundlage habe ich mein System streng wissenschaftlich aufgebaut.

Der kleine, bide Herr plantete zu sich ins Wasser.

Der kleine, bide Herr plantete zu sich ins Wasser. Der Müßigen sie auf in dieser Grundlage habe ich mein System streng wissenschaftlich aufgebaut.

Der kleine, bide Herr plantete zu sich ins Wasser. Der Müßigen sie auf in dieser Grundlage habe ich mein System streng wissenschaftlich aufgebaut.

Der kleine, bide Herr plantete zu sich ins Wasser.

Der kleine, bide Herr plantete zu sich ins Wasser. Der Müßigen sie auf in dieser Grundlage habe ich mein System streng wissenschaftlich aufgebaut.

Der kleine, bide Herr plantete zu sich ins Wasser. Der Müßigen sie auf in dieser Grundlage habe ich mein System streng wissenschaftlich aufgebaut.

Der kleine, bide Herr plantete zu sich ins Wasser.

Der kleine, bide Herr plantete zu sich ins Wasser. Der Müßigen sie auf in dieser Grundlage habe ich mein System streng wissenschaftlich aufgebaut.

Der kleine, bide Herr plantete zu sich ins Wasser.

Der kleine, bide Herr plantete zu sich ins Wasser. Der Müßigen sie auf in dieser Grundlage habe ich mein System streng wissenschaftlich aufgebaut.

Der kleine, bide Herr plantete zu sich ins Wasser.

Der kleine, bide Herr plantete zu sich ins Wasser. Der Müßigen sie auf in dieser Grundlage habe ich mein System streng wissenschaftlich aufgebaut.

Der kleine, bide Herr plantete zu sich ins Wasser.

Der kleine, bide Herr plantete zu sich ins Wasser. Der Müßigen sie auf in dieser Grundlage habe ich mein System streng wissenschaftlich aufgebaut.

Der kleine, bide Herr plantete zu sich ins Wasser.

Der kleine, bide Herr plantete zu sich ins Wasser. Der Müßigen sie auf in dieser Grundlage habe ich mein System streng wissenschaftlich aufgebaut.

Die kleine, bide Herr plantete zu sich ins Wasser. Der Müßigen sie auf in dieser Grundlage habe ich mein System streng wissenschaftlich aufgebaut.

Die kleine, bide Herr plantete zu sich ins Wasser.

Die kleine, bide Herr plantete zu sich ins Wasser. Der Müßigen sie auf in dieser Grundlage habe ich mein System streng wissenschaftlich aufgebaut.

Die kleine, bide Herr plantete zu sich ins Wasser.

Die kleine, bide Herr plantete zu sich ins Wasser. Der Müßigen sie auf in dieser Grundlage habe ich mein System streng wissenschaftlich aufgebaut.

Die kleine, bide Herr plantete zu sich ins Wasser.

Die kleine, bide Herr plantete zu sich ins Wasser. Der Müßigen sie auf in dieser Grundlage habe ich mein System streng wissenschaftlich aufgebaut.

Die kleine, bide Herr plantete zu sich ins Wasser.

Die kleine, bide Herr plantete zu sich ins Wasser. Der Müßigen sie auf in dieser Grundlage habe ich mein System streng wissenschaftlich aufgebaut.

Die kleine, bide Herr plantete zu sich ins Wasser.

Die kleine, bide Herr plantete zu sich ins Wasser. Der Müßigen sie auf in dieser Grundlage habe ich mein System streng wissenschaftlich aufgebaut.

Die kleine, bide Herr plantete zu sich ins Wasser.

Die kleine, bide Herr plantete zu sich ins Wasser. Der Müßigen sie auf in dieser Grundlage habe ich mein System streng wissenschaftlich aufgebaut.

Die kleine, bide Herr plantete zu sich ins Wasser.

Die kleine, bide Herr plantete zu sich ins Wasser. Der Müßigen sie auf in dieser Grundlage habe ich mein System streng wissenschaftlich aufgebaut.

Wir wollen über die Luft am Leben philosophieren, weil Sie edle Jünglinge sind. Schönen Sie sich Sorgen, ich will Platon sein.

Wir wollen über die Luft am Leben philosophieren.

Wir wollen über die Luft am Leben philosophieren. Der betrodnete Oberlehrer redete seine dünnen Arme und redete voll Blut und Feuer.

Wir wollen über die Luft am Leben philosophieren.

Wir wollen über die Luft am Leben philosophieren. Der betrodnete Oberlehrer redete seine dünnen Arme und redete voll Blut und Feuer.

Wir wollen über die Luft am Leben philosophieren.

Wir wollen über die Luft am Leben philosophieren. Der betrodnete Oberlehrer redete seine dünnen Arme und redete voll Blut und Feuer.

Wir wollen über die Luft am Leben philosophieren.

Wir wollen über die Luft am Leben philosophieren. Der betrodnete Oberlehrer redete seine dünnen Arme und redete voll Blut und Feuer.

Wir wollen über die Luft am Leben philosophieren.

Wir wollen über die Luft am Leben philosophieren. Der betrodnete Oberlehrer redete seine dünnen Arme und redete voll Blut und Feuer.

Wir wollen über die Luft am Leben philosophieren.

Wir wollen über die Luft am Leben philosophieren. Der betrodnete Oberlehrer redete seine dünnen Arme und redete voll Blut und Feuer.

Wir wollen über die Luft am Leben philosophieren.

Wir wollen über die Luft am Leben philosophieren. Der betrodnete Oberlehrer redete seine dünnen Arme und redete voll Blut und Feuer.

Wir wollen über die Luft am Leben philosophieren.

Wir wollen über die Luft am Leben philosophieren. Der betrodnete Oberlehrer redete seine dünnen Arme und redete voll Blut und Feuer.

Für die Küche.

Bratentüten mit Salamischeln. Die schönen großen Bratentüten sind schon längst gefüllt sein, und drückt man sie zu Würfeln, die man feingehackten Mirfisen von Salami, mit einer leichtem Mayonaisse vermischt, einfüllen muß, nachdem man sie mit feingehackten Pfefferkörnern vermengt.

Bratentüten mit saurer Sahne. Ein schönes Stück gut abgekühltes Fleisch (Kalbsfleisch oder Schweinefleisch) wird geklopft und zwei Tage in milben Eßig gelegt, den man mit einigen Gewürzen und Pfefferkörnern und drei bis vier zerquetschten Wacholderbeeren aufgelöst und lauwarm über das Fleisch gegossen hat.

Bratentüten mit saurer Sahne. Ein schönes Stück gut abgekühltes Fleisch (Kalbsfleisch oder Schweinefleisch) wird geklopft und zwei Tage in milben Eßig gelegt, den man mit einigen Gewürzen und Pfefferkörnern und drei bis vier zerquetschten Wacholderbeeren aufgelöst und lauwarm über das Fleisch gegossen hat.

Bratentüten mit saurer Sahne.

Bratentüten mit saurer Sahne. Ein schönes Stück gut abgekühltes Fleisch (Kalbsfleisch oder Schweinefleisch) wird geklopft und zwei Tage in milben Eßig gelegt, den man mit einigen Gewürzen und Pfefferkörnern und drei bis vier zerquetschten Wacholderbeeren aufgelöst und lauwarm über das Fleisch gegossen hat.

Bratentüten mit saurer Sahne.

Bratentüten mit saurer Sahne. Ein schönes Stück gut abgekühltes Fleisch (Kalbsfleisch oder Schweinefleisch) wird geklopft und zwei Tage in milben Eßig gelegt, den man mit einigen Gewürzen und Pfefferkörnern und drei bis vier zerquetschten Wacholderbeeren aufgelöst und lauwarm über das Fleisch gegossen hat.

Bratentüten mit saurer Sahne.

Bratentüten mit saurer Sahne. Ein schönes Stück gut abgekühltes Fleisch (Kalbsfleisch oder Schweinefleisch) wird geklopft und zwei Tage in milben Eßig gelegt, den man mit einigen Gewürzen und Pfefferkörnern und drei bis vier zerquetschten Wacholderbeeren aufgelöst und lauwarm über das Fleisch gegossen hat.

Bratentüten mit saurer Sahne.

Bratentüten mit saurer Sahne. Ein schönes Stück gut abgekühltes Fleisch (Kalbsfleisch oder Schweinefleisch) wird geklopft und zwei Tage in milben Eßig gelegt, den man mit einigen Gewürzen und Pfefferkörnern und drei bis vier zerquetschten Wacholderbeeren aufgelöst und lauwarm über das Fleisch gegossen hat.

Bratentüten mit saurer Sahne.

Bratentüten mit saurer Sahne. Ein schönes Stück gut abgekühltes Fleisch (Kalbsfleisch oder Schweinefleisch) wird geklopft und zwei Tage in milben Eßig gelegt, den man mit einigen Gewürzen und Pfefferkörnern und drei bis vier zerquetschten Wacholderbeeren aufgelöst und lauwarm über das Fleisch gegossen hat.

Bratentüten mit saurer Sahne.

Bratentüten mit saurer Sahne. Ein schönes Stück gut abgekühltes Fleisch (Kalbsfleisch oder Schweinefleisch) wird geklopft und zwei Tage in milben Eßig gelegt, den man mit einigen Gewürzen und Pfefferkörnern und drei bis vier zerquetschten Wacholderbeeren aufgelöst und lauwarm über das Fleisch gegossen hat.

Bratentüten mit saurer Sahne.

Bratentüten mit saurer Sahne. Ein schönes Stück gut abgekühltes Fleisch (Kalbsfleisch oder Schweinefleisch) wird geklopft und zwei Tage in milben Eßig gelegt, den man mit einigen Gewürzen und Pfefferkörnern und drei bis vier zerquetschten Wacholderbeeren aufgelöst und lauwarm über das Fleisch gegossen hat.

(Fortsetzung folgt.)

Abgeblizt. Ged: „Sie kommen mir so bekannt vor, Fräulein.“

Junge Dame: „Ach, das läßt sich eben leider nicht immer vermeiden.“

Begrüßung. „Weshalb nennst Du nur Deinen hießigen Bräutigam immer „Süßer Frig“?“

„Weil er Konditor ist.“